STADTWERKE BAD MÜNSTEREIFEL
BETRIEBSZWEIG WASSER

LAGEBERICHT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Das Wasserwerk bildet zusammen mit dem Abwasserbetrieb, gemäß Beschluss des Stadtrats vom 22. Dezember 1998 seit dem 01. Januar 1999 den Eigenbetrieb „Stadtwerke Bad Münstereifel".

Der Eigenbetrieb Stadtwerke der Stadt Bad Münstereifel wird entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung für Nordrhein-Westfalen und der Betriebssatzung geführt.

Jeder Betriebszweig hat sein eigenes Betriebsvermögen sowie sein eigenes Rechnungswesen.

Die Betriebsleitung der Stadtwerke Bad Münstereifel besteht aus zwei Personen.
Technischer Betriebsleiter ist Herr Dipl. Ingenieur Ralf Wassong und kaufmännischer Betriebsleiter ist Herr Peter Lanzerath.

Zur Aufgabenerledigung bedienen sich die Stadtwerke anderer Fachabteilungen der Stadtverwaltung, so z.B. der Personalabteilung, der Stabsstelle und der Organisationsabteilung.

Eine Aufwandszuordnung entsprechend dem jährlichen tatsächlichen Aufwand erfolgt in Form eines jährlichen Verwaltungskostenbeitrages. Darin berechnet die Stadt ihren tatsächlichen Aufwand mit den Stadtwerken ab.

Der Betriebszweig Wasser hat nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und dem Landeswassergesetz (LWG) die Aufgabe der ordnungsgemäßen Wasserversorgung im Stadtgebiet. Zu diesem Zweck betreiben die Stadtwerke ein umfangreiches Wassernetz.

2. Forschung und Entwicklung

Die Stadtwerke betreiben keine Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gegenstand des Wasserwerkes ist die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Bad Münstereifel mit Trink- und Brauchwasser.

Das Wirtschaftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von EUR 216.854,15.

Der Jahresgewinn resultiert primär aus einer höheren Betriebsleistung (TEUR 414) sowie aus niedrigeren Aufwendungen (TEUR 52). Somit liegt das Betriebsergebnis 2024 mit TEUR 265 um TEUR 466 über dem Vorjahr.

1. Geschäftsverlauf und Lage

Das positive Jahresergebnis 2024 resultiert aus der gestiegenen Betriebsleistung, den geringeren Aufwendungen für die Betriebsleistung sowie aus weiterhin sinkenden Zinsaufwendungen.

Der Jahresgewinn in Höhe von EUR 216.854,15 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

a) Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der Wirtschaftsjahre 2023 und 2024 zeigt nachstehende Ertragslage:

Ergebnisstruktur	2024	2023	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamtleistung	3.014	2.600	414
Aufwendungen für die GL	2.749	2.801	52
Betriebsergebnis	265	./. 201	466
Finanzergebnis	./. 43	./. 50	7
Neutrales Ergebnis	./.3	27	./. 30
Steuern (Gutschrift)	2	./. 2	4
Jahresgewinn/ Jahresverlust	217	./.222	439

Die Gesamtleistung 2024 beträgt TEUR 3.014 und liegt mit TEUR 414 über dem Vorjahreswert. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich im Wirtschaftsjahr 2024 auf TEUR 2.749 und liegen somit um TEUR 52 unter dem Vorjahreswert. Ursächlich dafür sind primär sinkende Abschreibungen und geringerer Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr.

Im Jahr 2024 profitierte das Wasserwerk von geringeren Strompreisen 0,26 Cent/kWh im Vergleich zum Vorjahr 0,40 Cent/kWh. Des Weiteren wirkte sich eine geringere Inflationsrate auf den Materialbezugspreis und den Bezugspreis für Fremdleistungen aus.

Der Jahresgewinn der Stadtwerke Bad Münstereifel Betriebszweig Wasser, in Höhe von TEUR 217 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Wasserwerk der Stadtwerke Bad Münstereifel arbeitet nach dem Kostendeckungsprinzip. Das Prinzip beruht darauf, dass die Stadtwerke bei der Erhebung von Gebühren lediglich die entstandenen Kosten durch die Gebühreneinnahmen abdecken.

Gemäß § 6 Abs. 4 Kommunalabgabengesetz NRW sind Kostenüber- und -unterdeckungen sind spätestens im vierten Jahr auszugleichen.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote unter Hinzuziehung der eigenkapitalähnlichen Posten stieg durch den Jahresgewinn 2024 in Höhe von TEUR 217 auf 71,9 % (Vorjahr: 63,9 %).

Der Sonderposten beträgt zum 31.12.2024 TEUR 2.763 (Vorjahr: TEUR 2.219) bzw. 23,1 % (Vorjahr: 18,1 %) der Bilanzsumme. Das Fremdkapital beträgt TEUR 3.350 bzw. 28,1 % (Vorjahr: TEUR 4.424 bzw. 36,1 %) und sind um TEUR 1.074 gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um TEUR 349 auf TEUR 2.447 (Vorjahr TEUR 2.796) gesunken.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus eigenen Mitteln und über Baukostenzuschüsse (Wasseranschlussbeiträge und Wasseranschlusskosten).

Die Finanzlage 2024 des Wasserwerkes ist stabil.

c) Vermögenslage

Das Anlagevermögen zum 31.12.2024 beträgt TEUR 9.603 (31.12.2023: TEUR 10.022) bzw. 80,4 % (31.12.2023: 81,8 %) der Bilanzsumme. Die Vermögensstruktur ist somit überwiegend durch das Anlagevermögen geprägt.

Die Gesamtinvestitionen betragen im Berichtsjahr TEUR 142. Davon entfielen TEUR 25 in das Leitungsnetz, TEUR 83 in Hausanschlüsse, TEUR 30 in Messeinrichtungen und TEUR 4 in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus auf der Umsatzentwicklung, insbesondere dem Wasserverbrauch der Bürger.

Bedingt durch Preisanpassungen beim Wasserbezug wurde ab dem Jahr 2026 die Wassergebühren auf EUR 1,77 von zuvor EUR 1,65 erhöht.

Die betriebliche Gesamtleitung stieg im Jahr 2024 auf TEUR 3.014 gegenüber TEUR 2.600 in 2023. Unterstützend wirken ebenfalls die gesunkenen Verbindlichkeiten, insbesondere die gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Sinkende Verbindlichkeiten in Verbindung mit gestiegener betrieblicher Gesamtleistung stärkt die Finanzkraft des Betriebes.

Die Finanzlage des Wasserwerkes ist solide.

3. Gesamtaussage

Das Wasserwerk arbeitet gemäß § 6 Abs. 4 Kommunalabgabengesetz NRW kostendeckend. Die Erhöhung der Wassergebühr zum 01.01.2026 kompensiert Preissteigerungen beim Wasserbezug.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind auch im Jahr 2024 gesunken. Das Wasserwerk hat seit vielen Jahren keine neuen Kredite aufgenommen. Demzufolge sinken die Sollzinsen kontinuierlich in den letzten Jahren. Auch die Aufwendungen im Rahmen des Wiederaufbaus konnten ohne Kreditaufnahme bewältigt werden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als solide eingeschätzt.

III. Prognosebericht

Gemäß dem Vermögensplan 2025 sind zukünftig folgende Investitionsvorhaben beabsichtigt:

Instandsetzung von Hochbehältern	EUR	150.000
Übertragungstechnik der Hochbehälter	EUR	25.000
Erweiterung und Erneuerung des Versorgungsnetzes	EUR	1.760.000
Straßenbaubedingte Sanierungsmaßnahmen Wasserversorgungsnetz	EUR	2.060.000
Hausanschlüsse	EUR	800.000
Wasserzähler	EUR	50.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	EUR	62.000
Planungskosten	EUR	20.000
Summe	EUR	4.927.000

Der Schwerpunkt der Investitionen 2025 liegt in der Erweiterung und Erneuerung des Versorgungsnetzes sowie in der straßenbaubedingte Sanierung des Wasserversorgungsnetzes. Hierbei liegt der Fokus auf den Transportleitungen, um die ständige Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

IV. Chancen und Risikobericht

Damit die dauernde technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Wasserversorgung gewährleistet ist, sind nach § 10 Abs. 1 EigVO NRW die betrieblichen Risiken systematisch zu identifizieren und zu bewerten. Hierzu sind Maßnahmen zur Bewältigung und der Kommunikation zu entwickeln sowie stetig zu überwachen, fortzusetzen und zu dokumentieren.

Die mit der Wasserversorgung verbundenen technischen und Umweltrisiken werden durch die Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften sowie durch die regelmäßige Überprüfung und Wartung der Wasserversorgungsanlagen bewältigt.

Die technischen Risiken betreffen den Bestand und die Funktion des Wasserleitungsnetzes sowie der technischen Anlagen bzw. Pumpstationen.

Um technische Risiken zu verhindern, unterliegt die Wasserversorgungsanlage in ihrer Gesamtheit einer permanenten Überwachung und Wartung durch das Betriebspersonal. Außerhalb der Dienstzeiten ist ein Bereitschaftsdienst aufgestellt, welcher auf Störmeldungen umgehend reagiert. Darüber hinaus wird das Betriebspersonal durch zusätzliche technische Überwachungssysteme in Form von fernübertragener Mengenmessung unterstützt. Im organisatorischen Bereich werden über Dienstanweisungen die im Störfall zu ergreifenden Maßnahmen definiert.

Das gesamte Wasserversorgungsnetz mit seinen Pumpstationen und Hochbehältern wird nach der Trinkwasserverordnung NRW (TrinkwVO NRW) und den Regelwerken des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW) betrieben. Alle Hochbehälter und Pumpstationen sind gegen unbefugten Zutritt gesichert. Bei gewaltsamem Zutritt wird eine Meldung an den Bereitschaftshabenden abgesetzt.

Durch die vorgenannte Betriebsführung und eingesetzte Fernmeldeüberwachung wird die Funktionssicherheit der Wasserversorgung gestärkt, ein verlässlicher Überblick über den Betriebszustand und die Leistungsfähigkeit der einzelnen Anlagen gewonnen, die Wahrscheinlichkeit von Störungen an Anlagen gemindert und Schäden frühzeitig erfasst und abgestellt.

Darüber hinaus sind die Gefahren der technischen Anlagen durch Zerstörung, Brand, Einbruch, Diebstahl, Vandalismus und Bedienungsfehler über Versicherungen abgedeckt.

Im gesamten Jahr 2024 sind keine Probleme an der ordnungsgemäßen Wasserversorgung eingetreten.

Hinsichtlich der im Risikobericht aufgeführten Einzelrisiken ist - unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit - davon auszugehen, dass diese Risiken die weitere Entwicklung des Wasserwerkes nicht gefährden.

Bestandsgefährdende Risiken sind beim Wasserwerk nicht gegeben, da das Betriebspersonal durch Bereitschaftsdienst den genannten Einzelrisiken permanent entgegensteuert. Der Wasserbetrieb hat seine Gebühren so festzusetzen, dass eine Bestandsgefährdung aus wirtschaftlicher Sicht ebenfalls nicht gegeben ist.

Bestandsgefährdende Risiken sind für das Wasserwerk nicht erkennbar.

Bad Münstereifel, den 20. Februar 2026

Stadtwerke Bad Münstereifel Betriebszweig Wasser

Peter Lanzerath
Kaufmännischer Betriebsleiter

Diplom-Ingenieur Ralf Wassong
Technischer Betriebsleiter